

# M U S T E R

## Technische Anlagenbeschreibung

über den Einbau einer automatischen **Holzpelletsheizung** im Wohnhaus

Adresse: .....

Name: .....

### 1.) Heizkessel:

Automatische Holzpelletsheizungsanlage

Fabrikat: KXXXX  
Type: P-20  
Nennheizleistung: 20 kW

### 2.) Heizraum:

Dieser liegt im Kellergeschoß des Hauses und wird in brandbeständiger Bauweise (Wände und Decke REI 90 bzw. EI 90, das Fenster unbrennbar in E 30) ausgeführt. Die Be- und Entlüftung erfolgt über eine feinmaschig vergitterte Lüftungsöffnung direkt vom Freien (400 cm<sup>2</sup>).

Die Heizraumtüre wird als selbstschließende, brandhemmende Brandschutztüre der Klasse EI<sub>2</sub> 30-C ausgeführt.

### 3.) Brennstoff:

Holzpellets aus reinem Holz nach ÖNORM M 7135: Heizwert: 17,6 MJ/kg, Dichte: >650 kg/m<sup>3</sup>, Wassergehalt: max. 10%, Ascheanteil: max. 0,5 %, Durchmesser: 5 – 6 mm, Länge: 5 – 30 mm, Staubanteil: max. 1 %, Rindenanteil: max. 15 %.

### 4.) Zündeinrichtung:

Die Zündung des Brennstoffes erfolgt vollautomatisch durch Heißluft.

### 5.) Entaschung:

Die Asche fällt vom Brenntellerrand und aus dem Wärmetauscher in eine Aschelade. Die Entleerung erfolgt 1 x wöchentlich bis 1 x monatlich.

### 6.) Raumaustragung:

Die Austragung der Pellets aus dem Brennstofflagerraum erfolgt über eine Förderschnecke. Der Antrieb der Raumaustragung erfolgt über einen Getriebemotor am kesselseitigen Ende der Förderschnecke. Die Förderschnecke ist zur Verhinderung von Stauungen mit einer progressiv steigenden Schneckenwendel ausgestattet.

### **7.) Rauchrohr und Rauchfang:**

Die Abgase werden durch einen gemauerten Rauchfang (Durchmesser 16 cm, Höhe ca. 11 m) abgeführt. Ins Rauchrohr wird eine Explosionsklappe eingebaut.

### **8.) Sicherheitseinrichtungen:**

Der Einbau der vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen nach ÖNORM EN 12828 erfolgt durch die Installationsfirma.

Die Schnellabschaltbarkeit des Kessels nach EN 303 – 5 ist gegeben.

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer gegen Überhitzung des Kessels wird eingebaut.

Die Kesselanlage ist mit einer geprüften Rückbrand-Schutzeinrichtung (RSE) in Form einer Brandschutzklappe mit Federrücklaufmotor in einem Fallschacht ausgestattet. Die vollständig dichte Ausführung der Beschickung dient zusätzlich zur Rückbrandverhinderung.

Im Brennstofflagerraum über dem Durchtritt des Förderkanals wird ein Temperaturfühler (TÜB) in geschützter Ausführung mit einer Ansprech-Temperatur von 70 °C montiert, der beim Ansprechen eine Warnung auslöst und die Brandschutzklappe schließt.

Neben der Heizraumtüre außerhalb des Heizraumes werden ein Fluchtschalter zur Abschaltung der gesamten Anlage und ein Feuerlöscher mit 6 kg Füllgewicht montiert.

### **9.) Brennstofflagerraum:**

Der Lagerraum befindet sich neben dem Heizraum und ist ebenfalls brandbeständig in REI 90 bzw. EI 90 ausgeführt. Die Befüllung erfolgt mittels Pumpwagen durch zwei metallische Befüllstutzen mit Storz-Feuerwehrcupplung.

Im Lagerraum sind keine Elektroinstallationen vorhanden. Die Begehung ist durch eine selbstschließende, brandhemmende Brandschutztüre der Klasse EI<sub>2</sub> 30-C möglich. Die Belüftung des Lagerraumes erfolgt über die beiden Storz-Kupplungen.

-----  
Bewilligungswerber

-----  
Grundeigentümer

-----  
Installationsfirma